

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Landesverband Schleswig-Holstein

Kleiner Parteitag 24.02.2007

AntragstellerInnen:

Jens Dücker, KV SI-FI
Bettina Aust, KV Kiel
Robert Habeck, KV SI-FI
Monika Schedel, KV Lübeck
Jens-Peter Müller, KV Flensburg
Ulrike Kahlert, KV Kiel
Dörte Schnitzler, KV Kiel
Grietje Bettin, KV Flensburg
Angelika Birk, KV Lübeck

Gegenstand:

Gründung LAG Kultur

TOP 6

Der Kleine Parteitag möge beschließen:

Der Kleine Parteitag stimmt der Gründung einer LAG Kultur zu.

Begründung:

Konzeptionelle Kulturpolitik ist bei den Grünen Schleswig Holsteins ein Vakuum. Den freundlichen Ausdruck „Vakuum“ haben die kulturinteressierten Mitglieder bei den sogenannten „Kulturtreffs“ für einen Zustand benutzt, der eigentlich erschreckend ist. In den Visionen der „Grünen Horizonte“ taucht der Begriff Kultur nicht auf. Das ist ein Armutszeugnis und für uns eine Herausforderung, dieses Politikfeld für die Grünen intensiv zu bearbeiten. Die Hamburger GAL-Fraktion trägt mit ihrem provokanten Konzept von einer „Kreativen Stadt“ der (mit Zahlen und Daten belegbaren) Erkenntnis Rechnung, dass nicht die strategische Fokussierung auf Infrastrukturmaßnahmen (Straßen, Flugplätze, Häfen) sondern die Lebensqualität entscheidend für die positive Entwicklung einer Stadt, einer Region ist. Dazu zählen an vorderster Stelle Bildungs- und Kulturangebote. Auch für Schleswig-Holstein als visionäres „Lebensland“ sind die Sicherung und Erlebbarkeit des kulturellen Erbes, der kulturellen Vielfalt und der kreativen Erfahrungsfelder Voraussetzung für eine Entwicklung, die den kommenden gesellschaftlichen (lokalen und globalen) Herausforderungen gerecht wird. Die individuellen Talente jedes/jeder Einzelnen zu fördern,

Befasst:	Vertagt	Überwiesen an:	Abstimmung
Ja	Ja		Ja: ____
Nein	Nein	_____	Nein ____
			Enth.: ____

(Selbst)- Bewusstseins- und Identitätsprozesse zu initiieren, Gemeinschaft und Toleranz im interkulturellen Dialog zu leben, ein gesundes, lebensfreundliches, regional-typisches Lebensumfeld zu schaffen und zu erhalten, bedeutet die „weichen“ Politikfelder als neue Bausteine für eine höhere Lebensqualität zu begreifen.

Kultur ist auch ein sogenannter „harter“ Standortfaktor.

Der Anteil der geistigen Leistungen am Bruttosozialprodukt beträgt mittlerweile 50%.

Nicht vergessen werden sollte hierbei, dass eine lebendige Kulturlandschaft und Kulturregion den Tourismus belebt.

Kulturpolitische Konzepte sind nicht nur bei den Grünen eine Leerstelle.

Vor allem die Staatskanzlei mit dem selbsternannten Kulturchef Schleswig-Holsteins glänzt mehr durch öffentlichkeitswirksame Projekte und wohlklingende Allgemeinplätze, denn durch langfristig angelegte Strategien. Denn würde man die Bedeutung von Kultur, neben der Bildung, für die Zukunft unserer Gesellschaft wirklich ernst nehmen und offenbar machen, hätte das für die Verteilung bei den haushaltspolitischen Beratungen Konsequenzen.

Kultur braucht mehr Geld, braucht neben geistigen auch materielle Freiräume!

Wir wollen uns in den nächsten Monaten mit Vertretern verschiedener kultureller Institutionen und Organisationen zusammensetzen, um einen Überblick über die Kulturszene und die Erwartungen an die Kulturpolitik zu bekommen. Daraus wollen wir für die Kommunalwahl und die Landtagswahl argumentative und konzeptionelle „Bausteine“ entwickeln, die das Politik- und Kompetenzfeld der Grünen um den Aspekt der Kultur bereichern.

Nach mehrmaligen Treffen u.a. der genannten AntragstellerInnen, ist auf dem letzten Treffen formal die Gründung einer LAG beschlossen worden. Mit der Teilnahme von mehr als 5 Mitgliedern aus drei Kreisverbänden ist die Vorgabe aus dem LAG-Statut erfüllt.